

Potsdam, 12.10.2021

Einreichung *Call for Participation – Digitalisierungsstrategien und -projekte der Hochschulen*

Ergebnisorientierte Stakeholderaktivierung über Thinkathons und Worksprints

Ein aktueller Trend ist die Anpassung und Übertragung von agilen, ergebnisorientierten und hoch fokussierten Entwicklungsverfahren aus der Softwareentwicklung (Scrum, Sprints, Hackathons) auf andere Bereiche der systematischen Wissenserzeugung. Mit diesen Verfahren sollen in kurzer Zeit mit konzentrierten Ressourcen konkrete Ergebnisse erzeugt werden. Wir denken, dass eine derartige Bündelung von Expertise oft heterogener Stakeholder*innen auch in Hochschulen beispielsweise für die Strategieentwicklung in besonderer Weise zielführend und effektiv eingesetzt werden kann.

Erfahrungen gibt es bereits. So stand ein solcher Ansatz bei der Entwicklung der Open-Access-Strategie des Landes im Mittelpunkt.¹ Die Vorarbeiten und die Manuskriptfassung der Strategie entstanden in einem Expertise und Perspektiven unterschiedlicher Stakeholder*innen zusammenführenden Book Sprint.²

Die aus der Strategie entstandene Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg setzt ebenfalls dort, wo es möglich und sinnvoll ist, auf solche agilen Ansätze.

Sowohl der Thinkathon zum Open-Access-Monitoring während der Open-Access-Week 2020 als auch die Summer School “Visualizing Open Access” können als Anwendungsfälle für derartiger Konzepte betrachtet werden.

Beim Thinkathon wird das fokussierte Prinzip des Hackathons auf die konzeptionelle Erarbeitung von Lösungen angewendet. Die Summer School erweiterte dies im Hinblick auf den zeitlichen Umfang wie auch auf didaktische und Weiterbildungseffekte.

Die Anwendung der Verfahren führt erfahrungsgemäß zu hohen Motivationseffekten und einer enormen Produktivität. Sie erfordert aber zugleich, erstens, eine vergleichsweise intensive Begleitung sowie Vor- und Nachbereitung vor allem im Sinne einer Ergebnissicherung und -vermittlung sowie, zweitens eine klare Rollenverteilung.

Im Vortrag stellen wir kurz die Ansätze sowie die *Pros* (Best Practice) als auch *Cons* (Lessons Learned) aus den Erfahrungen mit den Formaten vor und thematisiert die generelle Anwendbarkeit auf Hochschulkontexte.

¹ <https://zenodo.org/record/2581783#.YWX6i9pByUk>

² zum Verfahren siehe auch: Heller, Lambert and Brinken, Helene (2018) How to run a book sprint – in 16 steps. Impact of Social Sciences Blog (20 Nov 2018). <https://blogs.lse.ac.uk/impactofsocialsciences/2018/11/20/how-to-run-a-book-sprint-in-16-steps/>